Czarna Hańcza – genaue Beschreibung der Route

0.0 Wir besteigen die Paddelboote in der Ortschaft Stary Folwark, am Nordufer des Wigry-Sees. In der Ortschaft Wigry, gelegen an dem gegenüberliegenden Seeufer, müssen wir unbedingt das Kloster der Kamaldunensermönche mit einer aus dem 17. Jahrhundert stammenden herrlichen Kirche besichtigen. Der Orden der Kamaldunensermönche wurde hier durch den polnischen König Jan Kazimierz 1667 angesiedelt. Der Klostergebäudekomplex wurde neulich rekonstruiert und für Touristen zugänglich gemacht. Von der Anlegestelle in Stary Folwark aus richten wir uns nach Süden durch das ausgedehnte Plos Wigierski und fahren links an der Halbinsel Półwysep Klasztorny und rechts an Cimochowizna vorbei. Bereits im 19. Jahrhundert war dieser Ort das Ziel von Familienausflügen der Suwałki-Bewohner. Nachdem wir an der Hańczańska-Bucht vorbeigefahren sind, fahren wir am nördlichen bewaldeten Ufer einer großen Halbinsel entlang.

6.5 Die Landzunge Wysoki Wągiel und zugleich der schmalste Teil des ganzen Wigry-Sees. Vor uns Plos Zakątowski mit der Insel Kamień, hinter welcher sich der Campingplatz Zakąty befindet. Hier biegen wir nach rechts ab und fahren auf die Birkeninseln zu, die sich auf unserer linken Seite befinden und an denen wir vorbeifahren.

8.5 Auf der rechten Seite die Halbinsel Łukaszowy Róg, hinter ihr die Bucht Bielańska und weiter die großflächige Bucht Przewłokowa.

11.3 Die Halbinsel Dąbek, dahinter die Bucht Słupiańska, an derer Ufer sich die Forschungsstelle des Nationalparks „Wigierski Park Narodowy“ befindet.

12.3 Die Halbinsel Łysocha, hinter der wir in die sich verengende Bucht Wigierki hineinfahren.

15.0 Das Dorf Gawrych-Ruda. Es wurde vor 1660 gegründet. Heutzutage einer der beliebtesten Ferienorte am Wigry-See (Erholungszentren, Einzelhandelsgeschäfte, Imbiß, Bootshaus). Hier wohnte der Schriftsteller Tytus Karpowicz, Autor des bekannten Romans für Jugendliche „Księga Puszczy“.

19.7 Das Dorf Bryzgiel, ein Ferienort mit privaten Zeltplätzen und zwei Einzelhandelsgeschäften, liegt gegenüber der Insel Ostrów, die zu den größten (0,42 km²) binnenländischen Inseln des Landes gehört. Das Dorf wurde um 1700 am hohen südlichen Seeufer durch die Kamaldunensermönche gegründet. Wir fahren weiter an dem Südufer entlang, an den Inseln Ostrów und Krowa vorbei.

22.2 Die Halbinsel Jurkowy Róg, dort die Durchfahrt zum See Krusznik. Vor uns erstrecken sich die Birkeninseln. Wir fahren an ihnen vorbei und sehen rechts eine Bucht und an ihr den Campingplatz Jastrzęby. Wir fahren weiter an der Insel Kamień, an der uns bereits bekannten Enge zwischen den Halbinseln vorbei.

25.0 Links die Halbinsel Wysoki Wągiel, rechts die Halbinsel Łapa. Wir fahren an dem rechten Ufer entlang, an den Bauernhöfen im Dorf Mikołajewo vorbei. Nachdem wir an dem Ufervorsprung vorbeigefahren sind, sehen wir das Dorf Rosochaty Róg mit einem Campingplatz.

28.8 Wir fahren vorbei an der zweiten Landzunge der Halbinsel Rosochaty Róg, von deren Erhebungen wir einen schönen Blick auf das Kloster in Wigry haben. Wir paddeln durch die Bucht, an der Klosterhalbinsel vorbei.

31.5 Stary Folwark, das PTTK-Bootshaus. Wir verlassen die Anlegestelle und fahren direkt auf die Insel Mysia zu. Hinter der Insel befindet sich in einer kleinen Bucht (dort ein Einzelhandelsgeschäft) die Verengung der Halbinsel Wigierski mit einem Betonrohr unter der Straße. Wir fahren auf die andere Seite hinüber, biegen nach links ab, fahren unter einer hölzernen Fußgängerbrücke, die die Dörfer Wigry und Czerwony Folwark verbindet, hindurch und erreichen den Ablauf des Stroms Czarna Hańcza aus dem See Wigry. Wir erreichen den kleinen See Postaw mit buschigen, schilfgrasbewachsenen Ufern.

33.7 Hinter einer kleinen Insel befindet sich die Ablaufstelle des Stroms Czarna Hańcza aus dem See Postaw; wegen Schilfgras nicht besonders gut sichtbar.

34.1 Czerwony Folwar, Straßenbrücke auf dem Weg nach Magdalenowo.

36.9 Die Mündung des Flusses Żubrówka, der Wasser aus den Seen Żubrowo und Dowcień ableitet; Zeltplatz, Erfrischungsmöglichkeit auf dem nahe gelegenen Bauernhof.

40.7 Maćkowa Ruda, Straßenbrücke auf dem Weg nach Wysoki Most. Im Dorf gibt es Einzelhandelsgeschäft, Postamt, Campingplatz.

43.4 Das Dorf Buda Ruska. Steg auf dem Weg nach Maćkowa Ruda. Das Dorf wurde im 18. Jahrhundert von

Czarna Hańcza

Route

AS-TOUR Büro für Paddeltouristik

Krutyń 4, 11-710 Piecki

tel/fax. +48 89 742 1430

mob. +48 601 650 669

e-mail: paddeln@as-tour.de

www.as-tour.de

den Altgläubigen gegründet, die in Holzhütten/Holzbuden im Wald wohnten, daher auch der Name des Dorfes - „buda“ = „Holzhütte/Holzbude“. Unten auf der linken Seite ein Campingplatz.

44.9 Die Mündung des Pawłówka, eines Nebenflusses, der 5 Seen verbindet.

46.0 Wysoki Most. Das erste von den drei PTTK-Bootshäusern „Wysoki Most“. Weiter rechts an einem hohen Steilufer ein Campingplatz mitten im Wald. Ein malerischer Abschnitt des Flusslaufs, der sich trüg und leise zwischen den abwechselnd breiteren und schmalen Auenwaldflecken zieht.

49.3 Studziany Las, ein Dorf in der Waldlichtung, viele hölzerne bunt bemalte Bauernhäuser.

53.1 Gulbin, Brücke auf dem Weg von Frącki nach Sarnetki und die Eisenbahnbrücke der außer Betrieb gesetzten „Waldbahn“. Unten rechts der Campingplatz.

54.7 Tartaczysko, eine typische Urwaldsiedlung.

56.5 Głęboki Bród, Brücke auf dem Weg von Augustów nach Giby. Im Dorf befinden sich Einzelhandelsgeschäft, Poliklinik, Postamt, Bushaltestelle, Tankstelle. Rechts ein Campingplatz und auf dem Steg ein Imbiß.

58.3 Das PTTK-Bootshaus „Frącki“ liegt an einem hohen Felsensteilufer auf der linken Seite. Unten rechts und links Campingplätze im Wald.

64.7 Okółek, Straßenbrücke, Forsthaus. Der Name Okółek stammt von „zakole“ = „Schlingen“ - der Fluß bildet hier viele verschieden große Schlingen.

65.7 Die Siedlung Leśna Hańcza.

68.7 Dworczyisko. Hier beginnt einer der schönsten Abschnitte des Flusses - hohe, mit Altholz, vor allen Tannen, Kiefern und 400 Jahre alte Eichen, bestandene Steilufer.

76.6 Das PTTK-Bootshaus „Jałowy Róg“.

78.3 Rygol. Hinter der Brücke rechts die Abzweigung Szlamica, Abfließstrom des Czarna Hańcza. Wir erreichen den Fluß Szlamica. Eine etwa 20 m lange Strecke müssen die Padelboote geschleppt werden.

79.2 Straßenbrücke auf der Strecke Rudawka-Rygol-Giby. Links eine Wirtschaft.

80.6 Tiefer See mit hohen bewaldeten Ufern.

81.6 Ausfluß des Flusses Szlamica aus dem See.

82.4 Muły, Straßenbrücke auf dem Weg nach Kudryniki.

82.7 Der malerische See Szlamy mit hohen bewaldeten Ufern und einer großen Insel am Ablauf des Szlamica-Flusses. Auf der Rückfahrt schlagen wir den gleichen Weg ein.

88.8 Rygol, die Verbindungsstelle des Czarna Hańcza mit dem Kanal. Wir fahren nach rechts.

90.0 Die Schleuse „Sosnówek“ (Länge: 43,9 m, Breite: 6,15 m, Höhenunterschied: 2,37 m, Dauer: 25 Min.). Hinter der Schleuse ein sehr bequemer Campingplatz.

91.2 Die Schleuse „Mikaszówka“ (Länge: 43,9 m, Breite: 6,05 m, Höhenunterschied: 2,82 m, Dauer: 25 Min.); über der Schleuse die Straßenbrücke auf dem Weg nach Strzelcowizna und Głęboki Bród. Auf beiden Seiten des Kanals erstreckt sich das Dorf Mikaszówka. Im Dorf befindet sich eine sehenswerte hölzerne Kirche mit Hirsch- und Elchgeweihen als Ausschmückung des Innenraums.

92.6 Der Anfang des Sees Mikaszówek, der durch einen schmalen Kanal mit dem malerischen See Mikaszewo verbunden ist. Der See hat hohe bewaldete Ufer und schön gelegene Zeltplätze. Am Anfang des Sees liegt die Försterei „Jazy“ mit einem Zeltplatz und einem herrlichen Blick auf den See, der nach Melchior Wańkowicz der schönste See im ganzen Land ist.

97.3 Die Schleuse „Perkuć“ (Länge: 44 m, Breite: 5,9 m, Höhenunterschied: 2,38 m, Dauer: 25 Min.), zu der beiderseits befestigte Kanäle führen, soll die schönste auf der ganzen Strecke sein. Nach dem Ausschleusen erreichen wir den See Krzywe und von weitem sehen wir die hohe Gestalt der nächsten Schleuse.

99.4 Die Schleuse „Paniewo“ (die einzige Zweikammerschleuse), in der durch zwei gekoppelte Kammern (Länge: 44,4 m und 43,6 m; Breite: beide 5,8 m) die auf der ganzen Tour größte Wasserspiegeldifferenz von

Czarna Hańcza

Route

AS-TOUR Büro für Paddeltouristik

Krutyń 4, 11-710 Piecki

tel/fax. +48 89 742 1430

mob. +48 601 650 669

e-mail: paddeln@as-tour.de

www.as-tour.de

6,5 m ausgeglichen wird. Wegen ihrer Größe macht die Überwindung der Schleuse auf die Greenhorns einen großen Eindruck. Nach dem Ausschleusen erreichen wir den See Paniewo, der auch durch Spazierfahrtschiffe aus Augustów befahren wird. Vom Paniewo-See aus fahren wir weiter 1 km lang durch einen künstlichen Wassergraben.

101.8 Der See Orle

103.3 Die Schleuse „Gorczyca“ (Länge: 42,7 m, Breite: 5,75 m, Höhenunterschied: 2,87 m, Dauer: 20 Min.) mit einer Straßenbrücke. Links das Dorf Płaska, rechts das Dorf Gorczyca. Hinter der Schleuse der Beginn des Sees Gorczyckie.

104.4 Am linken Ufer im Wald das PTTK-Bootshaus „Płaska“, dahinter auf beiden Seiten des Sees Campingplätze. Die schmale Seerinne wird hernach zu dem auf dem Weg nach Augustów längsten, fast 8 km langen Kanalabschnitt, genannt Kanał Czarnobrodzki.

107.4 Rechts die Mündung des kanalisierten Rinnsals Sucha Rzeczka.

108.6 Sucha Rzeczka, ein untypisches, 1,86 m großes Stauwehr mit 3 Klappen und einer Rinne zum Flößen der Baustämme. Früher, bis etwa 1920, befand sich hier eine Wassermühle. Wir erreichen den großen See Serwy. Sauberes Wasser und sandige Ufer schaffen günstige Bade- und Schwimmbedingungen.

112.4 Serwy - ein bekannter Ferienort am linken Seeufer. Gegenüber von dem Dorf liegt die Insel Dębowa mit dem PTTK-Bootshaus „Serwy“. Nach einer Übernachtung kehren wir auf den Kanal Kanał Augustowski.

123.0 Die Schleuse „Swoboda“ (Länge: 45,4 m, Breite: 6 m, Höhenunterschied: 1,4 m, Dauer: 18 Min.). An der Schleuse kann man campen. Hinter der Schleuse erreichen wir durch einen Kanalabschnitt den großflächigen See Studziennicze, den ersten von den drei großen Seen, die sich von da bis hin nach Augustów ziehen.

124.6 Das PTTK-Bootshaus „Swoboda“ mit Einzelhandelsgeschäft und Wirtschaft. Hinter dem Bootshaus mehrere Campingplätze.

126.9 Die Schleuse „Przewięź“ (Länge: 47,2 m, Breite: 6,05 m, Höhenunterschied: 0,8 m, Dauer: 13 Min.), über der Schleuse Straßenbrücke auf dem Weg von Augustów nach Sejny. Links der Ferienort Przewięź (Bushaltestelle, Campingplatz, Restaurant, Imbiß, Einzelhandelsgeschäfte). Direkt hinter der Schleuse erreichen wir den See Biały.

133.7 Der Ablauf des kanalartigen Flusses Klonowica aus dem Biały-See. Wir fahren hindurch unter der Straßenbrücke und der Eisenbahnbrücke, die ein Bestandteil der Hauptstrecke nach Suwałki sind.

134.5 Die Mündung des Flusses Klonowica in den See Necko, in den auf der rechten Seite auch der Fluß Rospuda einmündet. Links das Hotel „Hetman“ und ein Campingplatz.

136. 1 Wir fahren jetzt rechts auf Rosuda See. On rechte Saite Zeltplatz Gola Zosia. Ende des Tour